

Das  
Von AMOR angestellte  
CARNEVAL

Burde  
Bey dem

**W**erner

Und

**B**ogelischen  
Hochzeit = FESTIN

130.

Welches Anno 1728. den 2. Febr. in Thorn

In allem Vergnügen

Vollzogen ward  
Publiciret

In  
Einer

CANTATA

Von  
CHRISTIAN CONTENIUS



T H O R N

Gedruckt bey Joh. Nicolai E. E. Hochw. Rath's und Gymn. Buchd.

1728



# CANTATA

**N**ur! auf verliebte Herzen.  
Bei diesem Freuden-Fest  
Das Amor feyren läßt  
Verbannt die Schmerzen.  
Zeigt durch ein froh Beginnen/  
Wie Kummer und Verdruß  
Der Freude weichen muß.  
Erquickt die Sinnen.

*Recit.*

So rufft der Liebe Herold aus :  
Verliebte kommt ? ihr sollt bey dem Ergötzen  
Iht euren Geist in Ruhe setzen.  
Die Seuffzer und die Klagen/  
Sind Amor vorgetragen ;  
Worauf er den Befehl ertheilt  
Ein Carneval zu publiciren  
Und das verliebte Volck zu invitiren.

**K**ommt kommt verliebte Seelen/  
Erhaltet Euren Zweck.  
Werfft allen Kummer weg  
Der euch will quälen.

Sacht

Sacht/ scherzet umb die Wette  
In Zucht und Ehrbarkeit  
Und wenn es denn nun Zeit;  
So geht zu bette.

Recit.

Unbey versichre auch  
Es werde nach dem Brauch/  
An dem nicht fehlen  
Was dür und trocknen Kehlen  
Das beste Labaal ist.  
Ich weiß wenn man euch drumb wird fragen  
Ihr werdet also sagen:

**W**ie niedlich schmeckt die Speise  
Welche Amor angericht!  
Wie erquickt der Safft der Lieben!  
Wenn man in Gesellschaft ist/  
Wo man Anmuth nur genießt/  
Ja wie Lieblich klingts darneben  
Wenn ein Thon in andern bricht. Da Capo.

Recit.

Murrender Cato! sauer Topff!  
Nur schüttle deinen Kopff  
Dein Tadeln findt nicht, statt;  
Weil diese heutge Lust  
Da man im Herrn vergnügt  
(Und ob dichs gleich verträßt)  
Gar wohl erlaubet ist.  
Wohlan! Hochwerthe Gäste  
Die Ihr auf diesem Hochzeit-Feste  
In aller Ehrbarkeit  
Erschienen send/  
Verpachtet heut die unmuths-vollen Sorgen  
Bis Morgen  
Ergötzet Zung und Ohr.  
Macht Euren Fuß geschückt zum Tanz/  
Zedoch!  
Ihr die ihr noch nicht gantz  
In Band und Fesseln liegt  
Nehmt Euch in acht  
Sonst werdet ihr gewis in Amors Netz gebracht.

Dencket

**D**encket nur vergnügte Sinnen!  
Amor dencket auff die Lust.  
Laß den Neid die Söhne wehen/  
Amors Dencken bringt Ergöhen/  
Und lehrt wie Ihr dencken must.

Dennoch!  
So laßet uns auch unsrer Pflicht gedencken  
Und dem Verliebt Verlobten Paar!  
Den wohlgemeinen Wunsch  
Aus Treuen Herzen schencken.  
Ist dieses Heut ein Tag  
Den selbst der Herr gemacht;  
So wird Er auch sein Auge das stets wacht  
Und auch sein Ohr in Gnaden zu uns kehren  
Und unsern Wunsch erhören.

I.  
**W**ie ein Vogel mit den flügeln  
In den Wäldern und auf Hügeln  
Deckt/ was er gezeuget hat;  
Also finde Gottes Schützen  
Wenn Gefahr und Unglück blißen  
Wey den Neuverlobten statt.

2.  
Gott geh Ihnen stets mit Seegen  
Und mit reichem Glück entgegen/  
Laß den Handel blühend seyn.  
Laß Die Liebe kräftig siegen  
Wegge das oft in die Wiegen  
Was Sie Herklich kan erfreun.

os(O) 90

ms. 112982

K. fol. 2 a. 1. 245